

LOEWE  OPTA

Koffersuper

„Lord“

Type 900

B E D I E N U N G S A N L E I T U N G

Koffersuper „Lord“ Type 900

Ihr Koffersuper „LORD“ erfüllt einen Doppelzweck. Er wird Ihnen als Batterieempfänger bei Ihren Ausflügen ins Freie ebenso Freude bereiten, wie in der Wohnung, wo Sie ihn an das Wechselstromnetz anschließen können.

Netzbetrieb

Achten Sie bitte darauf, daß vor dem Öffnen der Rückwand der Netzstecker vom Netz getrennt und das Gerät ausgeschaltet ist. Wollen Sie den Koffersuper am Lichtnetz betreiben, so überzeugen Sie sich bitte *z u v o r*, welche Stromart und Spannung das Netz führt. Beide Angaben sind auf dem Zähler vermerkt. Der Empfänger darf nur an ein Wechselstromnetz angeschlossen werden. Die richtige Spannung läßt sich nach Abnahme der Rückwand an einem Spannungswähler einstellen. Von Fabrik aus ist Ihr Koffersuper auf die am häufigsten anzutreffende Netzspannung von 220 Volt geschaltet.

Die Rückwand ist mit 2 Verschlüssen verriegelt. Sie läßt sich aufklappen, wenn Sie die linke Schraube eine Vierteldrehung nach rechts und die rechte Schraube eine Vierteldrehung nach links bewegen. Sie benutzen dazu am besten eine Münze. Bitte stellen Sie nun den Betriebsarten-Schalter (kleine senkrecht stehende Metall-Leiste) derart ein, daß seine Kennmarke auf das Symbol des Netzsteckers zeigt. Der Schaltarm des Spannungswählers muß auf der richtigen Spannungsbuchse eingerastet sein. Sonst ist er — nach Lockern der Schraube — entsprechend zu verstellen. Die Netzschnur mit Stecker ist auf einem Halter aufgewickelt,

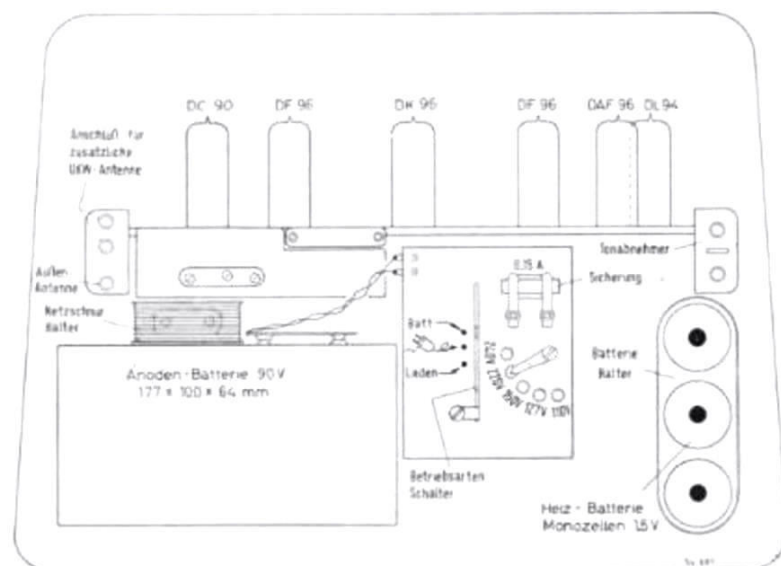
der oberhalb der Anoden-Batterie im Gehäuse untergebracht wird. Bei Netzbetrieb ist die abgewickelte Netzschnur in die Aussparung der Rückwand zu legen und diese zu schließen. Bitte vergessen Sie nicht, den leeren Halter an der dafür vorgesehenen Stelle im Gerät unterzubringen. Eine Bestückung des Gerätes mit Batterien ist für Netzbetrieb nicht erforderlich.

Batteriebetrieb

Für den Batteriebetrieb muß die Kennmarke des Betriebsarten-Schalters auf den Schriftzug „BATT“ hinweisen. Als Stromquellen sind dann erforderlich

eine Anodenbatterie 90 Volt (Abmessungen 177 x 100 x 64 mm) und drei Monozellen 1,5 Volt (mit Gütezeichen).

Sie ersehen durch Vergleich der Abbildung mit dem geöffneten Gerät, wie die Batterien unterzubringen und anzuschließen sind. Auf die Anodenbatterie wird — noch außerhalb des Gehäuses — die unverwechselbare Druckknopf-Anschlußleiste gesteckt. Sie muß, solange das Gerät keine Batterien enthält, auf einem Blindknopf im Innern des Gehäuses befestigt sein. Dann wird in die aus den beiden Spannbändern gebildete Schlaufe die Anodenbatterie eingeführt und unter Anziehen der Schnalle vorsichtig in den dafür vorgesehenen Gehäuseaum eingeschoben. Die Monozellen sind so in den Batteriebehälter zu stecken, daß die blanken Messingkappen (Plus) auf die Rückwand zeigen. Danach wird der Deckel des Behälters aufgesetzt und verriegelt.



Sie können selbstverständlich auch eine Anodenbatterie 90 Volt mit kleineren Abmessungen verwenden. Der wirtschaftlichste Betrieb ergibt sich jedoch mit der Normalbestückung. Beachtenswert ist noch, daß beim Nachlassen der Empfangseigenschaften im allgemeinen nur die Monozellen zu erneuern sind. Die Anodenbatterie hat eine wesentlich längere Betriebsdauer.

Achtung! Zum Schutze Ihres Gerätes müssen verbrauchte Trockenbatterien sofort herausgenommen werden. Die Herausnahme empfiehlt sich auch für betriebsfähige Batterien, wenn das Gerät längere Zeit nicht für Batteriebetrieb benutzt wird.

Betrieb mit Heizakkumulator

Anstelle der Monozellen kann auch ein gasdichter DEAC-Heizakkumulator in gleicher Bauform wie eine Monozelle verwendet werden. Dieser wird dann in das mittlere Fach des Batteriehalters eingesetzt.

Der Heizakku hat den Vorteil, daß er sich durch den im Gerät befindlichen Ladegleichrichter jeweils wieder aufladen läßt. Sie sparen also auf diese Weise den wiederholten Ersatz der Monozellen.

Laden des Heizakkumulators

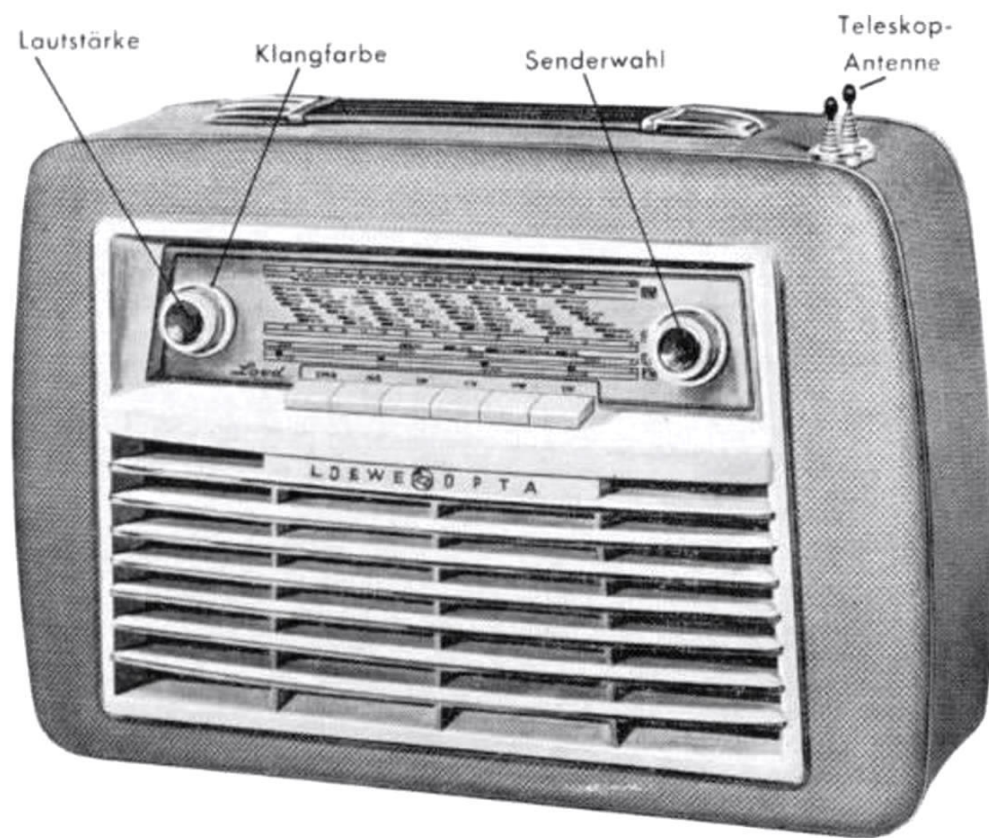
Die Stellung „LADEN“ des Betriebsarten-Schalters ist normalerweise durch eine Sperrklinke blockiert. Diese Blockierung darf nur bei Verwendung eines Heizakkus aufgehoben werden, indem Sie die am unteren Ende des Betriebsarten-Schalters befindliche Lasche durch Lockern der Schraube lösen und in die darunter vorgesehene Raststellung bringen (siehe Abbildung). Dann verschieben Sie die Schaltleiste auf die Stellung „LADEN“.

Zum Laden führt man den Netzstecker in die Steckdose und **drückt eine der Bereichstasten**. Der Ladevorgang dauert bei völlig entladem Akku etwa 10 Stunden, bei weniger entladem Akku entsprechend geringere Zeit. Die genaue Einhaltung der angegebenen Ladedauer ist nicht unbedingt erforderlich, jedoch sollte die doppelte Ladezeit nicht wesentlich überschritten werden. Kürzere Ladezeit hat bei Batteriebetrieb lediglich eine entsprechend frühere Entladung zur Folge.

Nach der Ladung ist der Betriebsarten-Schalter wieder auf Batterie- oder Netzbetrieb einzustellen.

Sparbetrieb

Wenn Sie einen nahegelegenen Sender eingestellt haben oder das Gerät nur leise spielen soll, können Sie die Sparschaltung anwenden, die eine Schonung der Batterien bezweckt. Hierzu haben Sie lediglich — außer der Wellenbereichstaste — die Taste „SPAR“ zu drücken.



Bedienung:

Ein- und Ausschalten des Gerätes

Durch Druck auf die gewünschte Wellenbereichstaste schaltet sich das Gerät automatisch ein. Die Ausschaltung erfolgt durch Niederdrücken der „AUS“-Taste.

Wellenumschaltung

Die Umschaltung von einem Wellenbereich auf den anderen geschieht mittels der Klaviertastatur. Sie drücken einfach auf die Taste, hinter welcher der gewünschte Wellenbereich angegeben ist:

UW	=	Ultrakurzwellen	von	87 ... 100 MHz
KW	=	Kurzwellen	„	30 ... 50 Meter
MW	=	Mittelwellen	„	510 ... 1640 kHz
LW	=	Langwellen	„	145 ... 350 kHz

Stationswähler

Die Abstimmung des Gerätes auf einen Sender des von Ihnen gewählten Wellenbereiches wird mit dem rechten Knopf vorgenommen.

Lautstärke- und Klangfarbe-Regelung

Die gewünschte Lautstärke stellen Sie am linken vorderen Knopf ein, die Klangfarbe (dunkle oder helle Wiedergabe) am linken hinteren Knopf.

Antennen:

Ferritantenne

Für den Mittel- und Langwellenempfang besitzt Ihr Koffersuper eine eingebaute Ferritantenne, durch deren Richtwirkung sich auch störende Sender ausblenden lassen. Sollten sich zwei Stationen überlagern oder sollte der Empfang durch Pfeiftöne oder

andere Störungen beeinträchtigt werden, so können Sie meist durch Drehen des Gerätes eine wesentliche Verbesserung des Empfanges erzielen.

UKW-Dipol

Die rechts neben dem Traggriff angeordnete Dipol-Antenne ist für den Transport des Gerätes einschiebbar. Zum UKW-Empfang sind die Antennenstäbe auf die volle Länge ausziehen und seitwärts zu schwenken. In waagerechter Stellung der Stäbe hat die Dipol-Antenne die größte Wirksamkeit, doch genügt meist ein geringeres Ausschwenken. Bei stark einfallenden Sendern brauchen Sie oft nur einen Stab ausziehen. Dieser kann dann auch in senkrechter Stellung guten Empfang bringen. Die Dipol-Antenne erlaubt auch den Kurzwellenempfang und kann als Zusatzantenne für den Mittel- und Langwellenempfang verwendet werden.

Außenantenne

Zur Verbesserung der Empfangsleistung lassen sich an die auf der Rückseite befindlichen Buchsen Zusatzantennen anschließen.

Anschluß eines Tonabnehmers

An der Rückseite Ihres Gerätes befinden sich auch die Anschlußbuchsen für einen „Tonabnehmer“. Hierfür kann jedes VDE-gemäße Phonogerät verwendet werden. Zum Abspielen der Platten drücken Sie bitte auf die KW-Taste. Ferner ist die Abstimmung so einzustellen, daß kein Sender hörbar wird. Nach Umschaltung auf Rundfunkempfang ist der Tonabnehmer zu entfernen.

Technische Daten

6 Röhren: DC 90, DF 96, DK 96, DF 96, DAF 96, DL 94

2 Germanium-Dioden

1 Heizspannungs-Stabilisator: St 1,30—160

2 Trockengleichrichter: B 25 / C 450 B 150 / C 30

10 FM-Kreise: 2 Hochfrequenzkreise, 8 Zwischenfrequenzkreise

6 AM-Kreise: 2 Hochfrequenzkreise, 4 Zwischenfrequenzkreise, zusätzlich 1 Zwischenfrequenz-Saugkreis

4 Wellenbereiche UKW	87 ... 100 MHz	(3,45 ... 3,00 m)
MW	510 ... 1640 kHz	(588 ... 185 m)
LW	145 ... 350 kHz	(2070 ... 860 m)
KW	6 ... 10 MHz	(50 ... 30 m)

HF-Demodulation: MW, LW durch Diode
UKW durch Ratio-Detektor

Zwischenfrequenzen: AM = 464 kHz, FM = 10,7 MHz

Schwundregelung: Auf drei Stufen wirksam

Klangregler: Höhen kontinuierlich regelbar

Lautsprecher: Hochleistungssystem, perm.-dyn., oval, 180x130 mm

Netzbetrieb: Wechselstrom 110, 127, 150, 220, 240 Volt
Verbrauch bei 220 Volt ... ca. 8 Watt

Batteriebetrieb: 3 Heizzellen 1,5 V (Monozelle mit Gütezeichen, Abmessungen ca. 33 x 63 mm)
oder gasdichter DEAC-Stahl-Akku in Monozellen-Form
1 Anodenbatterie 90 Volt, Abmessungen ca. 177 x 100 x 64 mm

Sicherung: 150 mA, träge

Antennen: UKW-Teleskop-Dipol, Ferritantenne für MW u. LW
Anschlußmöglichkeit: Außenantenne

Gehäuse: Kaschiertes Sperrholzgehäuse, wahlweise in 5 Farben

Gewicht: ca. 4 kg (ohne Batterien), ca. 5,5 kg (mit Batterien)

Abmessungen: Breite 37,5 cm, Höhe 26,5 cm, Tiefe 13 cm

Bei Rückfragen über Ihr Gerät bitte die Gerätenummer angeben.
Denken Sie auch daran, die für Ihren Koffersuper „LORD“ aus-
gestellte Rundfunkgenehmigung mitzuführen, wenn er sie be-
gleitet.

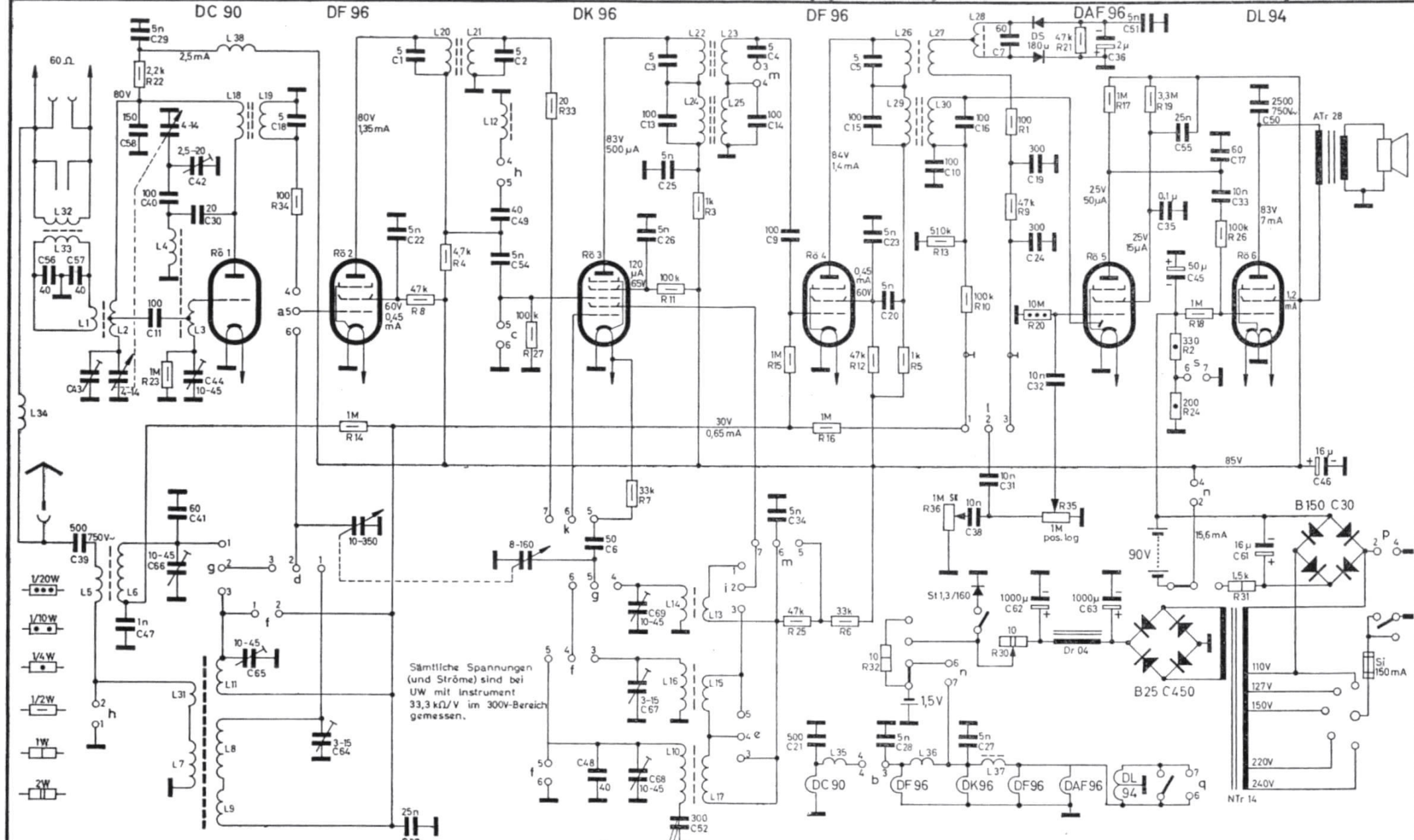
Guten Empfang und viel Freude wünscht Ihnen

Ihre

LOEWE  **OPTA**

WERKE IN

BERLIN (WEST) — KRONACH (BAYERN) — DÜSSELDORF



Schalt 900 Ausgabe 1 14.2.56
 gez. hns. gepr. f. m.
 LOEWE OPTA „Lord“ Type 900

Tastatur-Rückansicht
 Tasten in Ruhestellung

Bereiche:
 UW 86,5 - 100,5 MHz
 MW 510 - 1640 kHz
 KW 5,8 - 10,2 MHz
 LW 145 - 380 kHz

Chassis von hinten ges.
 Chassis von oben ges.

Abgleichfolge

Section	Component	Value	Range
ZF	L	464 kHz	2-5
	L	10,7 MHz	6-13
	L	150 kHz	14
	L	300 kHz	15
LW	L	150 kHz	16
	C	300 kHz	17
	C	150 kHz	18
	C	300 kHz	19
MW	L	550 kHz	20
	C	1500 kHz	21
	L	550 kHz	22
	C	1500 kHz	23
KW	L	6 MHz	24
	C	9 MHz	25
	L	6 MHz	26
	C	9 MHz	27
UW	L	87,9 MHz	28
	C	97,5 MHz	29
	L	87,9 MHz	30
	C	97,5 MHz	31

Netztrafo NTr 14
 0-110V 1980/0,12 L
 -127V 2290/0,1 L
 -150V 2700/0,1 L
 -220V 3960/0,1 L
 -240V 4320/0,1 L
 7V 130/0,5 L

Ausgangstrafo ATr 28
 Primär: 3600/0,10 L
 Sekundär: 100/0,7 L

Drossel: Dr 04
 470/0,5 L